

120/2002

Stuttgart, den 02.05.2002

## MdL Boris Palmer: Schweizer pokern zu hoch!

### **Grüne fordern bei Scheitern des Flugverkehrskompromisses mit der Schweiz einseitige stärkere Entlastung des südbadischen Grenzgebiets vom Fluglärm des Züricher Flughafens**

---

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Landtag Boris Palmer hat das Votum der Verkehrskommission des schweizerischen Bundesparlaments gegen den ausgehandelten Kompromiss als unverständlich kritisiert. „Deutsches Gebiet bleibt auch nach dem Vertragsentwurf überproportional von den Belastungen des Züricher Flughafens betroffen“, sagte Palmer.

„Die Schweizer pokern zu hoch“, so Palmer weiter. „Wird der Kompromiss von Schweizer Seite abgelehnt, dann ist die Zeit für einseitige deutsche Regelungen, welche die Interessen der südbadischen Landkreise stärker berücksichtigen.“ Das deutsche Bundesverkehrsministerium müsse dann die Zahl der Flugbewegungen und Warteschleifen über deutschem Raum deutlich reduzieren.

Die Verkehrskommission verkenne, so Palmer, dass der Vertrag keineswegs einseitig die Schweiz benachteilige, sondern der Vertrag aufgrund der hohen verbleibenden Belastungen auch im deutschen Grenzgebiet auf großen Widerstand stoße. Die Grünen im Landtag hatten den ausgehandelten Vertrag als gerade noch vertretbar bezeichnet.

Befriedigende Lösungen für alle Seiten könne es aber nur geben, wenn die vom Flugverkehr ausgehenden Belastungen reduziert werden. „Nur regional die Belastungen zu verschieben, ist ja letztlich keine Lösung.“ Die Flugzeuge müssten leiser werden und der Flugverkehr könne nicht grenzenlos weiterwachsen.